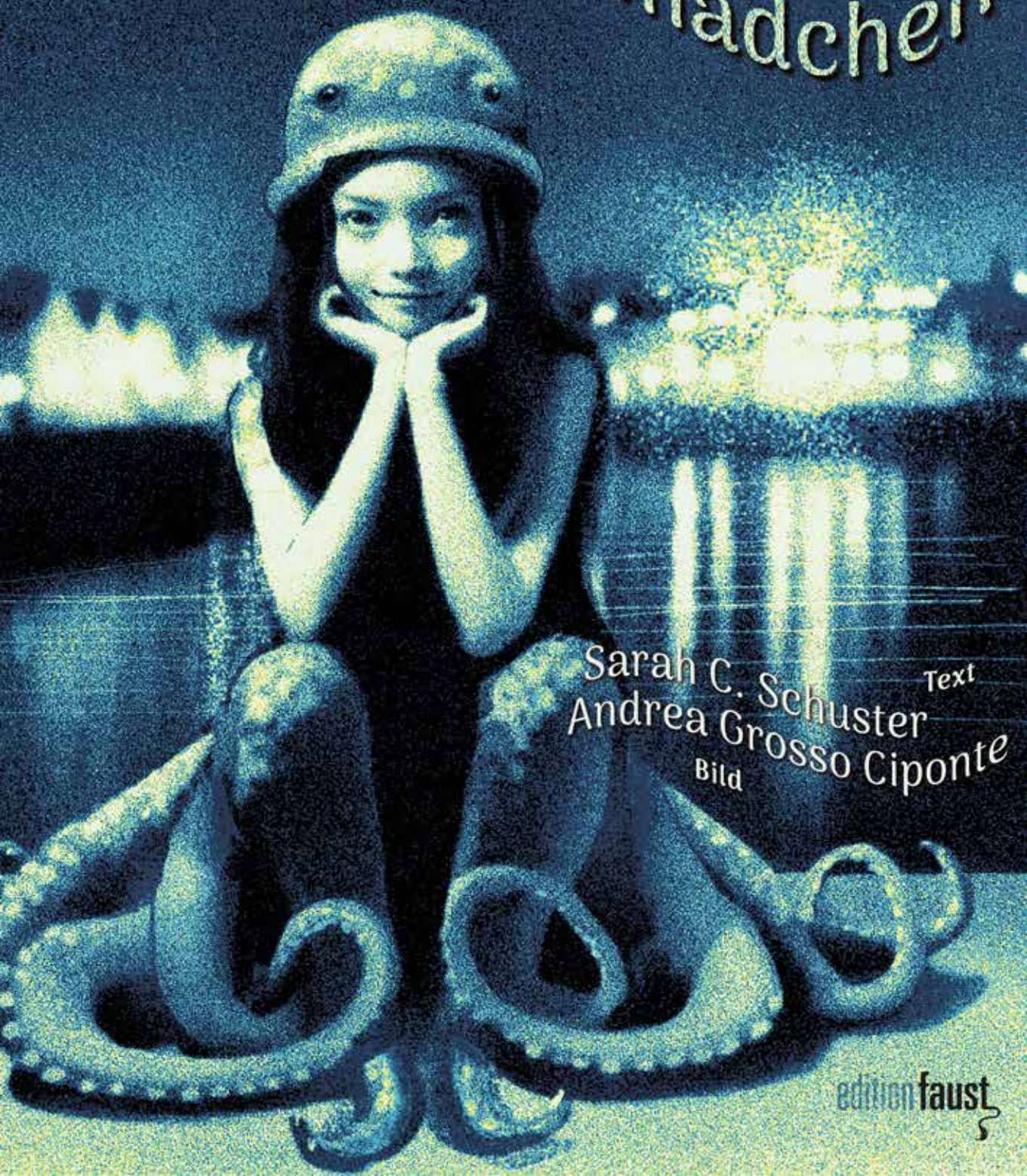


# Das Oktopusmädchen



Sarah C. Schuster  
Andrea Grosso Ciponte

Text

Bild

edition faust



# Das Oktopusmädchen

von Sarah C. Schuster

mit Bildern von Andrea Grosso Ciponte

---

edition **faust** 

---







Wie es die Natur wollte, besaß  
das Oktopusmädchen neun  
Gehirne und drei Herzen.  
Seine Tentakel streckten sich  
weit über die Milchstraße. Der  
Mond war ein Leuchtturm im  
wogenden Kosmos, und das  
Oktopusmädchen gestrandet  
in einer sandigen Welt, in der  
Menschen etwas sagten und  
etwas anderes meinten.

Die Lehren über die Galaxien  
versetzten das Oktopus-  
mädchen in Staunen über die  
Welt. In den Armen der Eltern  
war die Zeit ein Nachtlicht  
voller schwarzer Löcher und  
Magnetare.

Irgendwann hielt das  
Oktopusmädchen sich auf  
seinen eigenen acht Beinen,  
und die Kindheit im Eltern-  
haus reihte sich ein in den  
Sternenhimmel, der  
unbekümmert leuchtete.





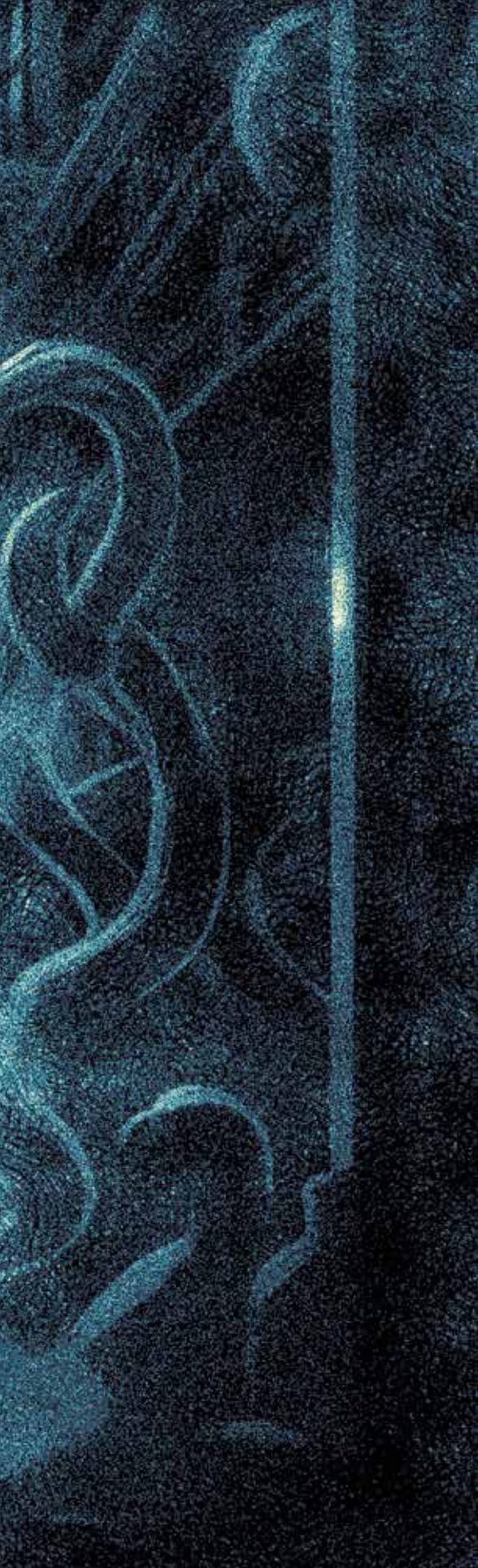


Allein in der ernsten Welt schob es sich über trockenen, rauen Asphalt, der über die Sterne, Strände und Meere gewachsen war. Augenpaare, die an ihm vorbeizogen, trafen nichts. Jedes blieb bei sich. So wurden die einst forschenden Tentakel des Oktopusmädchens bald müde und kalt und erstarrten zu grauem, mattem Stein.





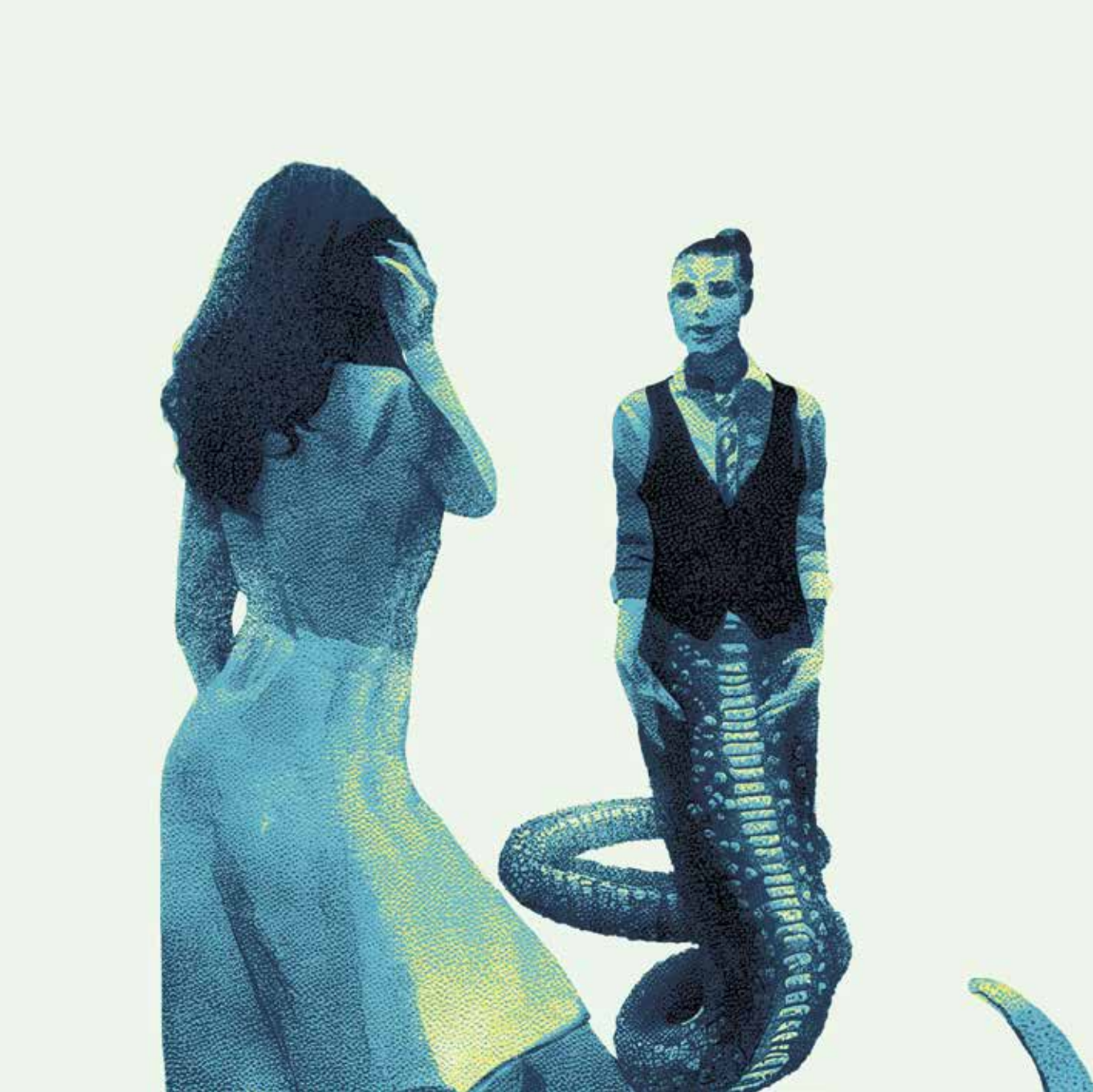




Menschen sammelten Lügen  
wie Kleingeld fürs  
Sparschwein und brauchten  
Scheine so dringend  
wie Liebe.

Auch das Oktopusmädchen  
brauchte Geld, um ein  
Zimmer zu finden und Miete  
zu bezahlen. Eines Tages  
fand es Unterkunft in einem  
dunklen Turm.





»Hast du keine Angst vor mir?«, fragte die Schlange.

»Weshalb sollte ich?«, fragte das Oktopusmädchen. »Oktopoden können auch giftig sein und sich ausgezeichnet tarnen«, erklärte es mit drei offenen Herzen und neun erhitzten Gehirnen. »Ich kann mich gut verteidigen und meine Farben an die ganze Welt anpassen!«



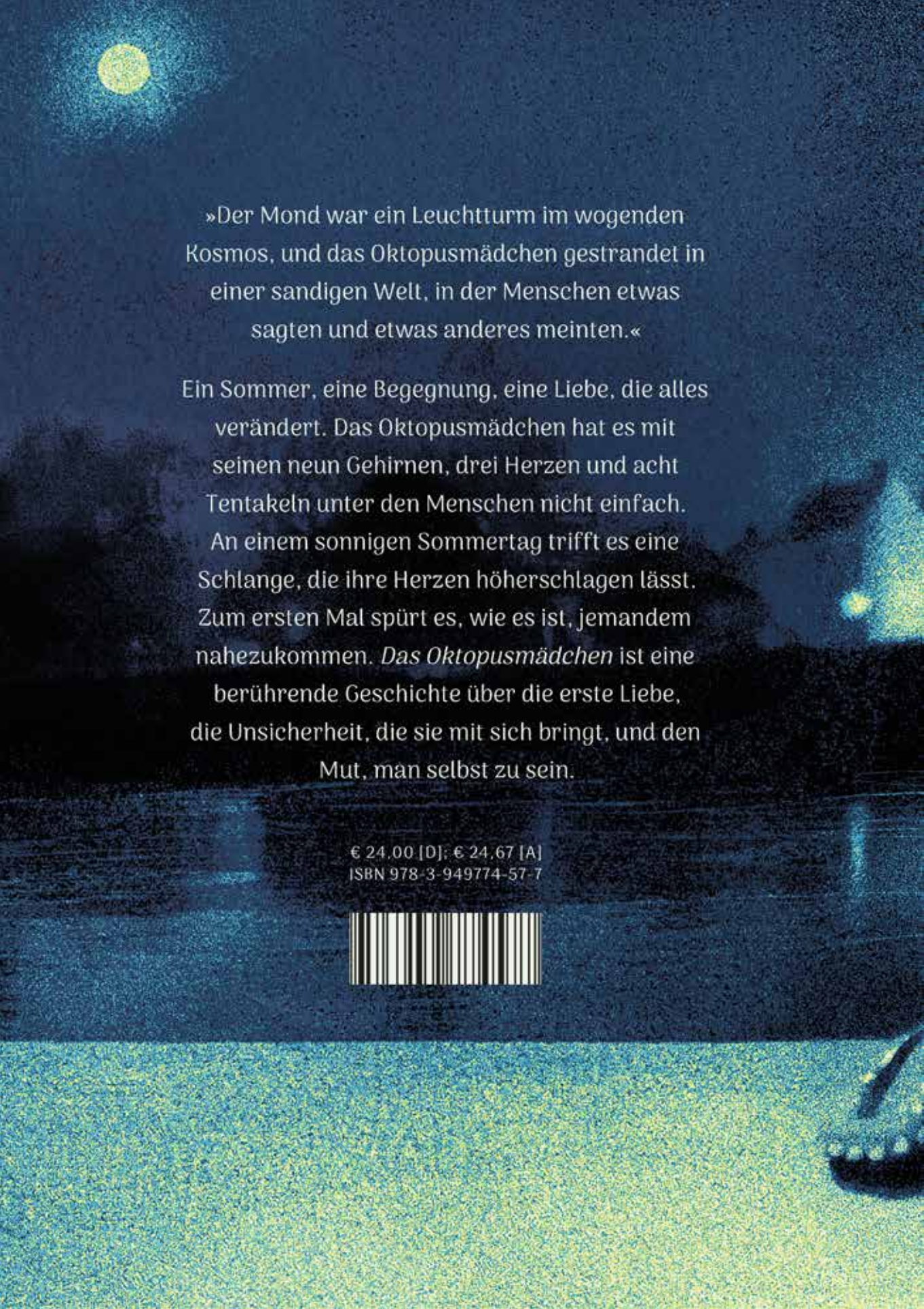




SARAH C. SCHUSTER, 1985 in  
Rüsselsheim geboren, ist Autorin  
und Journalistin. Neben literarischen  
und essayistischen Publikationen  
veröffentlicht sie journalistische  
Beiträge und Interviews in den Bereichen  
Literatur, Kunst, Umwelt- und  
Klimaschutz und Menschenrechte.

ANDREA GROSSO CIPONTE, der  
1977 in Praia a Mare geboren  
wurde, ist ein kalabrischer Maler,  
Filmemacher und Kunstprofessor für  
Computergrafik an der Akademie der  
Bildenden Künste in Catanzaro.  
2011 wurden seine Arbeiten auf der  
Biennale in Venedig gezeigt.





»Der Mond war ein Leuchtturm im wogenden Kosmos, und das Oktopusmädchen gestrandet in einer sandigen Welt, in der Menschen etwas sagten und etwas anderes meinten.«

Ein Sommer, eine Begegnung, eine Liebe, die alles verändert. Das Oktopusmädchen hat es mit seinen neun Gehirnen, drei Herzen und acht Tentakeln unter den Menschen nicht einfach. An einem sonnigen Sommertag trifft es eine Schlange, die ihre Herzen höherschlagen lässt. Zum ersten Mal spürt es, wie es ist, jemandem nahezu kommen. *Das Oktopusmädchen* ist eine berührende Geschichte über die erste Liebe, die Unsicherheit, die sie mit sich bringt, und den Mut, man selbst zu sein.

€ 24,00 [D]; € 24,67 [A]  
ISBN 978-3-949774-57-7

